

Friedrich Engels, geboren am 28. November 1820 in Barmen, gestorben am 5. August 1895 in London, einer der beiden Gründungsväter der sozialistischen Gesellschaftstheorie, stand zu Lebzeiten und steht in der öffentlichen Wahrnehmung bis heute im Schatten seines Freundes Karl Marx. Die Rolle einer „zweiten Violine“ hatte Engels sich selbst zugeschrieben. Während er Marx als genialen Theoretiker pries, sah er sich selbst als Pragmatiker, der die äußeren Bedingungen für die Ausarbeitung einer umfassenden Gesellschaftstheorie durch Marx sicherstellte, zugleich durch seine publizistische Tätigkeit für deren Popularisierung sorgte und die Umsetzung in die Praxis mit den Mitteln revolutionärer Politik aktiv beförderte. Dass sich die Bedeutung des Friedrich Engels jedoch keineswegs in diesen Selbststilierungen erschöpfte, wurde von der Forschung in den letzten Jahren herausgearbeitet.

Im Zentrum der aus Anlass des runden Geburtstags von Friedrich Engels ausgerichteten Tagung stehen drei Perspektiven:

- 1.) Eine Beschäftigung mit Friedrich Engels muss heutzutage immer zunächst von seiner Wirkungsgeschichte ausgehen und nach den historischen Konstellationen fragen, die diese ermöglichten.
- 2.) Gleichzeitig gilt es die Person Friedrich Engels zu historisieren, ihn als Mensch des 19. Jahrhunderts, der wesentliche Erfahrungen während seiner Jugendjahre im Bergischen Land machte, zu verstehen. Damit ermöglicht die Beschäftigung mit Friedrich Engels zugleich über seine Person hinaus ein tieferreichendes Verständnis des 19. Jahrhunderts.
- 3.) Schließlich soll Friedrich Engels auch als Autor gewürdigt und danach gefragt werden, was er uns als Ökonom, Historiker, Philosoph und Journalist heute noch zu sagen hat.

VERANSTALTER: BERGISCHER GESCHICHTSVEREIN E.V.

Konzeption: Wissenschaftliche Kommission

In Kooperation mit



Landschaftsverband
Rheinland



Landschaftsverband
Westfalen-Lippe

Gefördert durch die
Dr. Werner Jackstädt-Stiftung
Wuppertal



Anmeldungen zur Tagung sind bis zum 31.1.2020 formlos per E-Mail an die Geschäftsstelle des BGV zu richten: info@bgv-gesamtverein.de

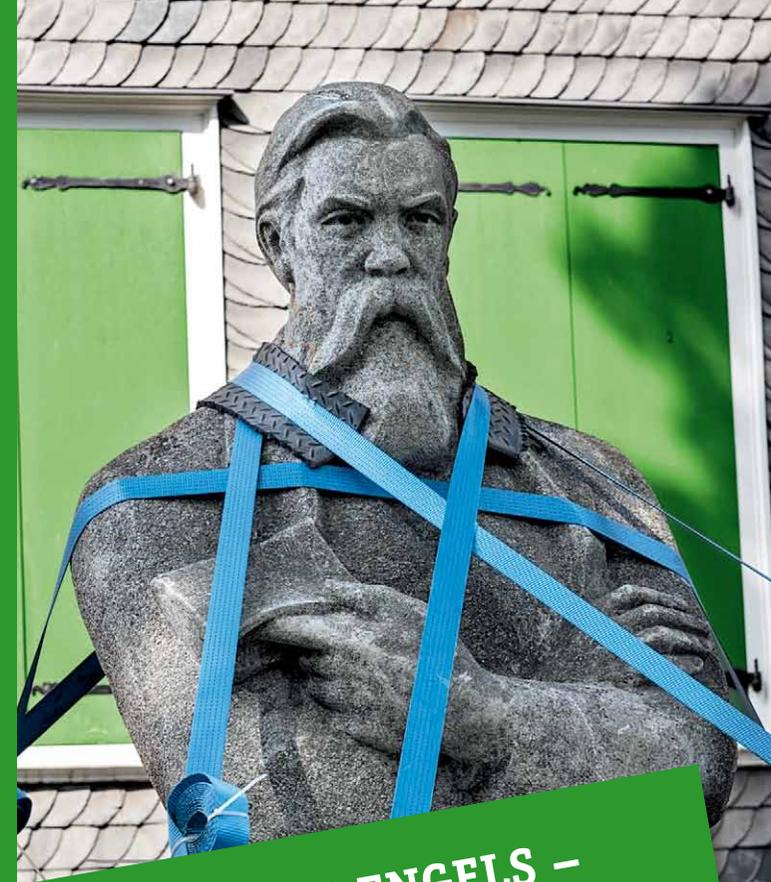
Tagungsgebühr (inkl. Verpflegung): 60,- €, für Vereinsmitglieder sowie Schüler und Studenten 40,- €.

Für den Abendvortrag von Dr. Tristram Hunt am 6. März in englischer Sprache ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist kostenlos. Um eine Spende für den Verein wird gebeten.

Tagungsort:
Evangelisches Tagungszentrum Wuppertal
Missionsstraße 9
42285 Wuppertal



Titelfoto: Gerd Neumann, Medienzentrum Stadt Wuppertal



FRIEDRICH ENGELS – NEUE HISTORISCHE PERSPEKTIVEN

Tagung anlässlich des
200. Geburtstags von
Friedrich Engels

6. und 7. März 2020

Tagungszentrum „Heiliger Berg“,
Kirchliche Hochschule Wuppertal

TAGUNGSPROGRAMM
FREITAG, 6. MÄRZ 2020

Ab 12:00 Uhr

Gelegenheit zum Mittagessen im Tagungszentrum

13:30 – 14:00 Uhr

- Begrüßung und Einführung (Thomas Halbach, Georg Mölich, Stefan Gorißen)

14:00 – 16:00 Uhr | Erste Sektion

Friedrich Engels und das Bergische Land
Herkunft und regionale Rezeption

- Protoindustrialisierung und frühe Globalisierung in den bergischen Textilgewerben (Stefan Gorißen, Bielefeld)
- Ein Zion der Gläubigen, ein Eldorado der Fleißigen – die Herkunft des Friedrich Engels (Anne Sophie Overkamp, Tübingen)
- Friedrich Engels – die Rückkehr des „verlorenen Sohnes“ in das Wuppertal (Uwe Eckardt, Wuppertal)

16:30 – 18:30 Uhr | Zweite Sektion

Engels und der Marxismus
Bedeutung und überregionale Rezeption

- Engels und Marx: Geschichte einer Kanonisierung (Jürgen Herres, Berlin)
- „Jeder von uns ist herrschsüchtig in der Art, daß er seine Ansichten zu den herrschenden machen will.“ Friedrich Engels und der Aufstieg des Marxismus in Europa (Christina Morina, Bielefeld)
- Engelsbild und Engelsrezeption in der DDR (Gisela Diewald-Kerkmann, Bielefeld)

19:00 – 20:00 Uhr | Öffentlicher Abendvortrag

- Tristram Hunt (London): The Old Londoners – Friedrich Engels and Karl Marx in Britain

Ab 20:00 Uhr

Abendimbiss und geselliges Beisammensein für
Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

TAGUNGSPROGRAMM
SAMSTAG, 7. MÄRZ 2020
Vormittag

9:30 – 11:00 Uhr | Dritte Sektion

Friedrich Engels als Autor

- Philosophie interdisziplinär: Die metaphysischen Präsuppositionen von Friedrich Engels (Michael Quante, Münster)
- Friedrich Engels und die Globalisierung (Werner Plumpe, Frankfurt)

11:00 – 11:30 Uhr: Kaffeepause

11:30 – 13:00 Uhr | Vierte Sektion

Friedrich Engels und die Industrielle Revolution

- Die britische und die deutsche Baumwollindustrie des 19. Jahrhunderts im Vergleich (Michael Schäfer, Chemnitz)
- Engels' Pause. Ein Konzept zwischen engagiertem Sozialbericht, Zukunftsszenario und Kliometrie (Ulrich Pfister, Münster)

13:00 – 14:00 Mittagspause

TAGUNGSPROGRAMM
SAMSTAG, 7. MÄRZ 2020
Nachmittag

14:00 – 15:30 Uhr | Fünfte Sektion

Rheinischer Frühliberalismus und die Revolution von 1848/49

- "Wir verlangen mehr Gedankengehalt als liberale Phrasen..." Friedrich Engels und der Frühliberalismus (Ewald Grothe, Wuppertal)
- „Ein wüstes Chaos vor der Seele.“ Friedrich Engels, der Elberfelder Aufstand und die Erzählung von der „gescheiterten“ Revolution 1848/49 (Detlef Vonde, Wuppertal)

15:30 – 16:00 Uhr: Kaffeepause

16:00 – 17:30 Uhr | Sechste Sektion

Arbeiterbewegung und Soziale Frage

- Friedrich Engels und die politische Formierung der deutschen Arbeiterschaft (Jürgen Schmidt, Berlin)
- Friedrich Engels und die Arbeiterbewegung: Vom gescheiterten Revolutionär zum Opa des europäischen Sozialismus (Thomas Welskopp, Bielefeld)

17:30 – 18:00

Schlussdiskussion und Verabschiedung

**FRIEDRICH ENGELS –
NEUE HISTORISCHE
PERSPEKTIVEN**

Tagung anlässlich des
200. Geburtstags von
Friedrich Engels
6. und 7. März 2020
Tagungszentrum „Heiliger Berg“,
Kirchliche Hochschule Wuppertal